

Familie Höckerschwan





Der Winter hatte ganz schön lange gedauert und war sehr kalt gewesen. Aber jetzt ist endlich Frühjahr und Papa und Mutti Schwan wollen ein Nest bauen.



Da muss man sehr aufpassen, dass man es an den richtigen Platz baut. Papa Schwan hatte beispielsweise mal einen Schwan gesehen, der sein Nest auf einen Weg gebaut hatte.



Das war ganz schön blöd, weil er lauter böse Hunde und Menschen wegjagen musste, die bestimmt seiner Frau und den Eiern etwas tun wollten.

Auch die Wiese, auf der immer Menschen sitzen, ist bestimmt ein ganz blöder Platz für ein Nest.





Am Ufer wollte Papa Schwan sein Nest nicht bauen, denn da können zu leicht Menschen und Hunde hinkommen. Dann macht bestimmt jemand die Eier kaputt.



Also holte er ganz viele Wasserpflanzen und Stöckchen und baute das Nest als kleine Insel mitten ins Wasser.

Mutti Schwan legt jeden zweiten Tag ein Ei in das Nest. Und damit die Eier schön warm bleiben, setzt sie sich oben drauf.



Manchmal hat Mutti Schwan Hunger.

Dann klettert sie vom Nest, schwimmt ein Stückchen weg, taucht den Kopf unter Wasser und frisst die Pflanzen, die da unten wachsen.

Und dann beeilt sie sich ganz doll und springt wieder auf das Nest.

Aber so richtig satt essen tut Mutti Schwan sich nicht, weil sie Angst hat, dass die kleinen Schwanenküken in den Eiern sonst erfrieren.





Mit Eiern muss man sorgfältig umgehen, damit da Küken draus schlüpfen. Man muss sie regelmäßig umdrehen, damit sie von allen Seiten schön warm werden.





Und wenn man schlafen will, kann man das nur auf den Eiern, weil die sonst kalt werden. Papa Schwan passt auf, dass niemand dem Nest zu nahe kommt.





Und wenn dann doch jemand kommt, macht Vater Schwan seinen Flügel hoch, um größer auszusehen und jagt den unverschämten Kerl weg. Wenn so ein Schwan sauer ist, muss man vorsichtig sein, denn er kann einem einen Arm kaputt brechen.





Nach 40 Tagen kommen kleine Schwanenküken aus den Eiern.

Sie sind noch nicht so weiß wie Mutti und Papa Schwan sondern hellgrau und sie haben einen kleinen schwarzen Schnabel.

Damit sie nicht frieren, nimmt Mutti Schwan sie auf ihrem Rücken unter die warmen Federn.

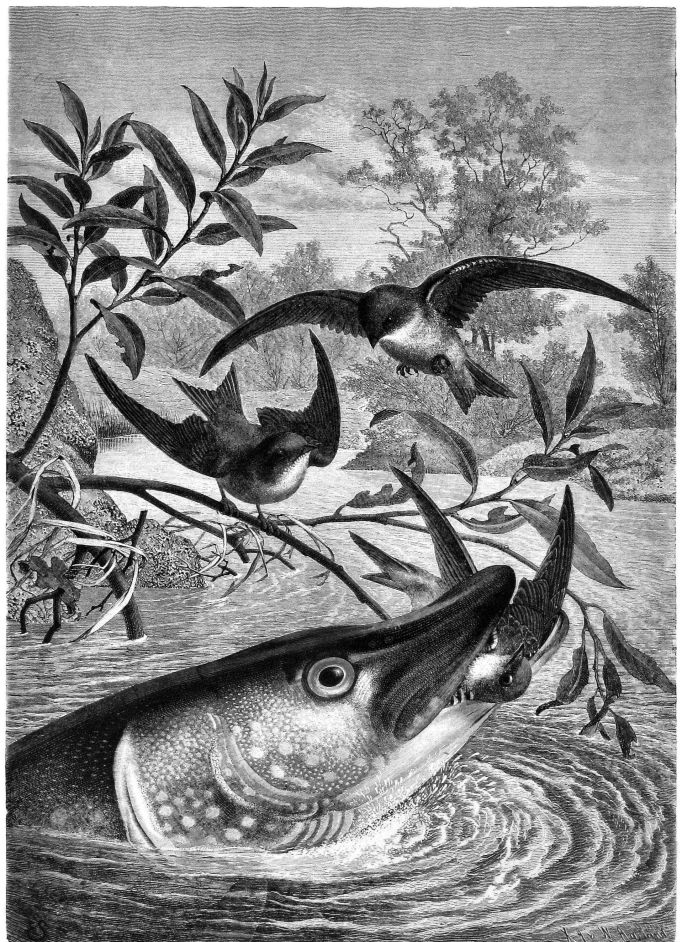




Am nächsten Tag wollen Papa und Mutti Schwan zum ersten mal mit den Küken ins Wasser.

Aber da muß man aufpassen, denn im tiefen Wasser gibt es große Fische, die einen kleinen Vogel einfach verschlucken können.

Diese Fische heißen Hechte und sie fressen gerne kleine Schwäne.





Deshalb nimmt Mutti Schwan die kleinen Schwanenküken auf den Rücken, wo sie sicher sind.

Der Hecht kann Papa und Mutti Schwan nämlich nicht fressen, weil sie viel zu groß dazu sind.





Die kleinen Schwäne haben Hunger, aber sie haben noch einen viel zu kurzen Hals, um Wasserpflanzen von ganz unten am Boden des Sees zu pflücken.

Deshalb machen Papa und Mutti Schwan das und geben die Pflanzen dann ihren Küken.

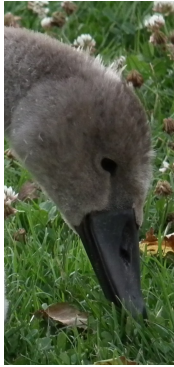




Nachdem sie genug gegessen haben, legen sich die kleinen Schwanenküken schlafen.

Nach und nach werden die Schwanenküken groß, so dass sie fast nicht mehr auf Muttis Rücken passen. Deshalb müssen sie selber schwimmen.





Der Schnabel wird länger und bekommt da rosa Stellen, wo er bei den Eltern rot ist. Sie bekommen neue Federn, die fast so sind wie die Federn von Mutti und Papa, nur dass sie braun sind.

Jetzt sind die Küken vier bis fünf Monate alt und die Flügel sind groß genug zum Fliegen.





Einmal hat Papa
Schwan ein weißes und
ein graues
Schwanenküken
gesehen. Er wunderte
sich, warum der Papa
von dem weißen

Schwanenküken es nicht weggeschickt hat, weil es doch
schon so erwachsen aussah. Aber da hat sich der
Schwanenpapa getäuscht. Das weiße Schwanenkind hatte
noch nicht einmal richtige Flügel.



Es war schon weiß gewesen, als es noch ganz klein war.
Und für Schwanenkinder ist weiß sein richtig blöd, weil die
Eltern dann immer zu früh denken, dass sie schon
erwachsen sind und sich um sich selber kümmern können.

Langsam wird es Herbst und Winter. Die Pflanzen wachsen immer langsamer und es gibt unter Wasser nicht mehr so viele Pflanzen, die man fressen kann. Deshalb gehen die Schwäne öfter an Land und fressen Gras und Kräuter.

Dann fängt es auch noch an zu schneien und man findet gar nichts mehr zu essen.

Einmal haben die Schwanenkinder einen Schwan gesehen, der nach einer kalten Nacht einfach nicht mehr aufgewacht ist.





Glücklicherweise bringen manche Menschen etwas zu essen und geben es den Schwänen. Aber so ganz das Rechte ist es nicht, was sie da mitbringen. Irgendwie kriegt man davon leicht Bauchschmerzen.

Unsere Schwanenkinder hatten den ganzen Sommer genug zu essen, deshalb bleiben sie im Winter gesund.



Im nächsten Frühjahr bauen Papa und Mama Schwan ein neues Nest. Einmal schneit es danach sogar noch und Mutti Schwan muss sehr aufpassen, dass die Eier nicht kalt werden.



Jedes mal, wenn es irgendwo juckt und einer von den jungen Schwänen eine alte Feder ausreißt, ist da schon eine neue weiße Feder nachgewachsen. Im Frühjahr fliegen die jungen Schwäne dann



mit anderen Schwänen, die dieses Jahr kein Nest bauen, an das IJsselmeer in den Niederlanden.





Das IJsselmeer ist ein großer See, der durch einen Damm vom Meer abgetrennt ist. Man kann dort ganz weit vom Land wegschwimmen, so dass man nicht fliegen können muss, um sicher zu sein. Da bleiben die Schwäne im Sommer, während ihnen die Federn an den Flügeln ausfallen, so dass sie nicht fliegen können.

Nach vier Wochen sind neue Flügelfedern nachgewachsen und die Schwäne fliegen zurück nach Hause. Jetzt sind sie ganz weiß wie ihre Eltern.





Im nächsten Jahr denken die jungen Schwäne, dass es ja schön wäre, selber ein Nest zu bauen wie Mutti und Papa Schwan. Aber überall, wo sie gucken, gibt es schon ganz viele Schwäne.

An jeder schönen Stelle, wo man sich eine Nest-Insel ins Wasser bauen kann, sind bereits Schwäne die größer und stärker sind als sie und jagen sie weg.





Auch die weniger schönen Stellen, wo Fußgänger zu dicht vorbeigehen und Schiffe viel zu nahe heranfahren, sind schon besetzt.

Selbst die Stellen, wo man wirklich kein Nest bauen möchte, weil man sich nicht einmal ein klein wenig verstecken kann, sind schon besetzt.

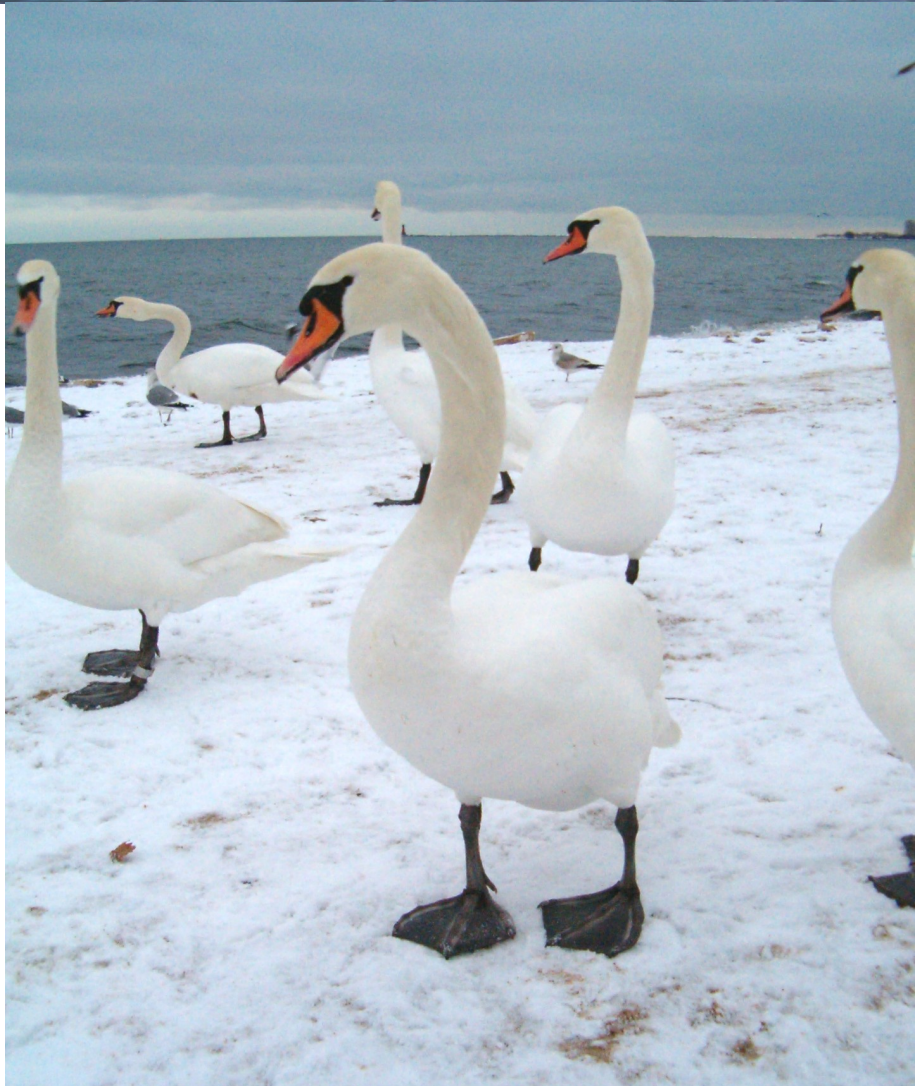
Also flogen sie statt zu brüten wieder zum Ijsselmeer.





Im Sommer sind sie an Stellen, wo viele andere Schwäne sind, die auch keinen Platz zum Brüten gefunden haben.

Weil sie sich nicht um kleine Schwanenküken kümmern müssen, können sie sich dick und rund fressen und sind im nächsten Frühjahr stärker.





Deshalb
finden sie im
Frühling ein
Plätzchen, wo
keiner sie
verjagen kann.

Dort endlich
können sie ein
Nest bauen,
brüten und
Kinder kriegen
und aufziehen.





Die Schwäne der Welt

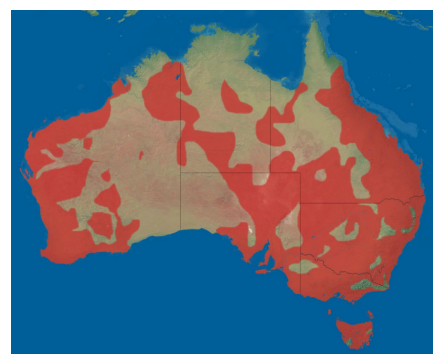
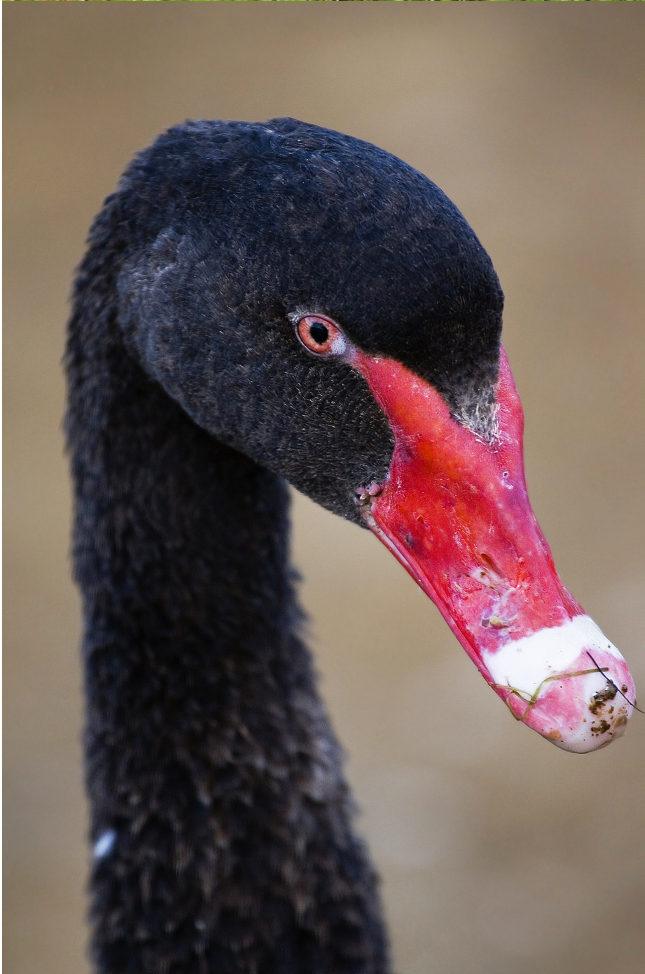




Trauerschwan

In Australien leben Schwäne, die sind ganz schwarz. Sie haben einen roten Schnabel mit einem weißen Streifen am Ende.

Weil sie so schwarz sind, nennt man sie Trauerschwäne.





Schwarzhalsschwan

Ganz im Süden von Südamerika gibt es weiße Schwäne mit einem schwarzem Hals und Kopf. Sie haben einen grauen Schnabel mit einem roten Höcker und einen weißen Streifen an den Augen.

Weil sie so einen schwarzen Hals haben, heißen sie Schwarzhalsschwäne.





Trompeterschwan

In Nordamerika lebt der Trompeterschwan. Er heißt so, weil es wie eine Trompete klingt, wenn er ruft. Er hat einen geraden schwarzen Schnabel.





Zwergschwan

Der Zwergschwan lebt in Russland. Dort wird es ihm im Winter zu kalt und er fliegt nach England in die Niederlande oder nach Südasien, wo es im Winter wärmer ist.

Der Zwergschwan hat einen gelben Schnabel mit schwarzer Spitze.

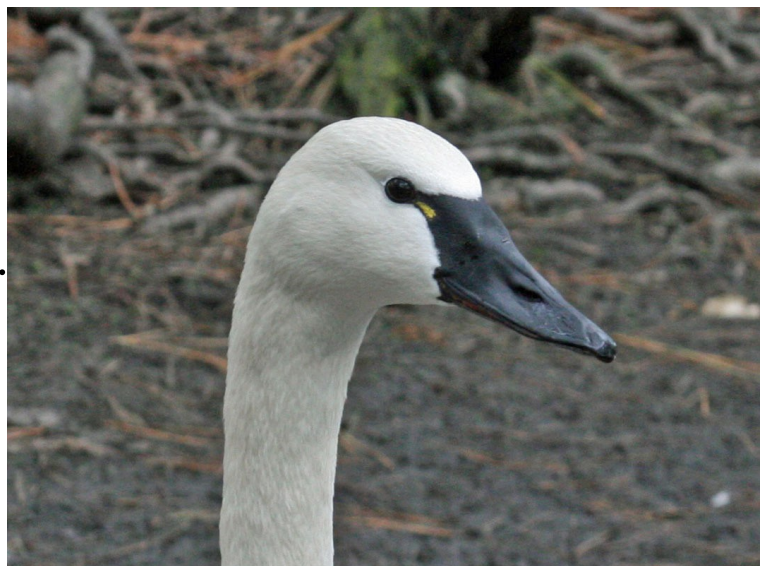




Pfeifschwan

Der Pfeifschwan lebt in Nordamerika. Er hat einen schwarzen Schnabel mit einem gelben Fleck am Auge und ist etwas kleiner als der Trompeterschwan.

Manche Wissenschaftler denken, dass der Pfeifschwan und der Zwergschwan eigentlich nur eine Art Schwäne sind, obwohl der Schnabel unterschiedlich aussieht.

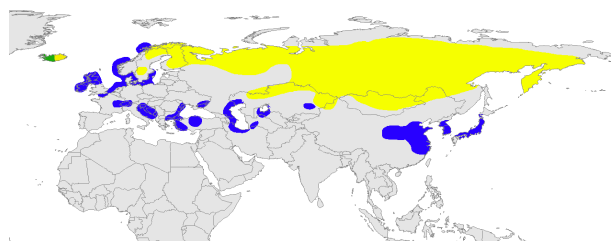
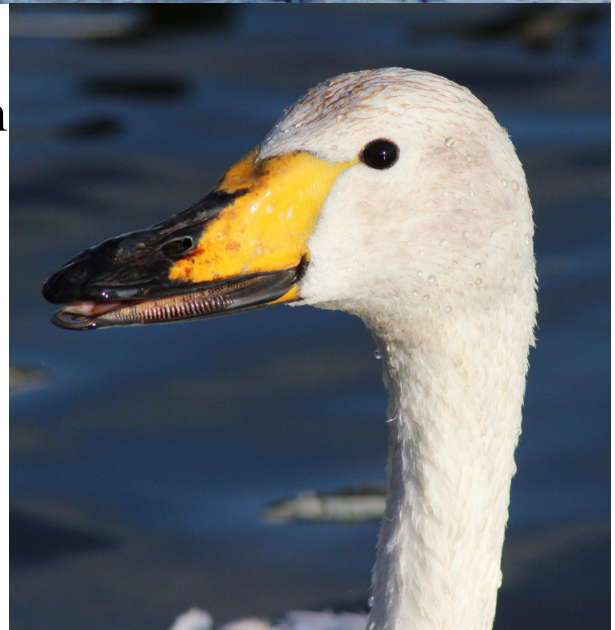




Singschwan

Der Singschwan hat auch einen gelben Schnabel mit schwarzer Spitze. Der Singschwan heißt so, weil er gerne ruft und dabei ganz unterschiedliche Töne macht.

Er lebt in Nordeuropa und im Norden von Russland und fliegt im kalten Winter in Europa ans Meer oder von Russland weiter nach Süden in andere Länder, wo es im Winter wärmer ist.



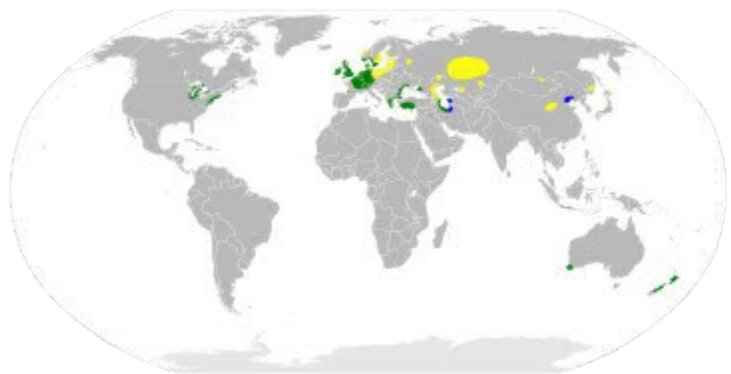


Höckerschwan

Der Höckerschwan heißt so, weil er einen roten Schnabel mit einem schwarzen Höcker hat. Er lebt das ganze Jahr hier in Deutschland.



Außerdem gibt es Höckerschwäne in Asien, die im Winter nach Süden fliegen.



Menschen haben Höckerschwäne auch nach Amerika, Australien und Neuseeland gebracht.

Autorin des Textes

Kersti Nebelsiek, Alte Wilhelmshäuser Straße 5, 34376 Immenhausen, www.kersti.de, Lizenz des Textes: CC BY-SA 3.0

Quellen

Das Bilderbuch beruht im Wesentlichen auf folgenden Textquellen:

Einhard Bezzel: BLV Handbuch Vögel (2006) München: BLV, [ISBN 9783835400221](https://www.isbn-international.org/view/title/119615830)

Seite „Höckerschwan“. In: Wikipedia, Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 16. Juni 2013, 16:56 UTC. URL: <http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=H%C3%B6ckerschwan&oldid=119615830> (Abgerufen: 28. Juli 2013, 06:50 UTC)

Seite „Trauerschwan“. In: Wikipedia, Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 4. Mai 2013, 17:48 UTC. URL: <http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Trauerschwan&oldid=118194797> (Abgerufen: 28. Juli 2013, 07:08 UTC)

Seite „Schwarzhalsschwan“. In: Wikipedia, Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 28. März 2013, 09:37 UTC. URL: <http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Schwarzhalsschwan&oldid=116065664> (Abgerufen: 28. Juli 2013, 07:08 UTC)

Seite „Trompeterschwan“. In: Wikipedia, Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 3. April 2013, 06:16 UTC. URL: <http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Trompeterschwan&oldid=116732488> (Abgerufen: 28. Juli 2013, 07:09 UTC)

Seite „Pfeifschwan“. In: Wikipedia, Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 3. April 2013, 06:04 UTC. URL: <http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Pfeifschwan&oldid=116730854> (Abgerufen: 28. Juli 2013, 07:09 UTC)

Seite „Zwergschwan“. In: Wikipedia, Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 4. April 2013, 18:21 UTC. URL: <http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Zwergschwan&oldid=117048873> (Abgerufen: 28. Juli 2013, 07:09 UTC)

Seite „Singschwan“. In: Wikipedia, Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 30. März 2013, 18:17 UTC. URL: <http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Singschwan&oldid=116259337> (Abgerufen: 28. Juli 2013, 07:10 UTC)

Seite „Hecht“. In: Wikipedia, Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 12. August 2013, 08:31 UTC. URL: <http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Hecht&oldid=121449439> (Abgerufen: 15. August 2013, 09:23 UTC)

Bildnachweis:

Die Bilder habe ich aus Wikimedia Commons und man kann sie dort finden, indem man <http://commons.wikimedia.org/wiki/> vor den Dateinamen setzt. Für File:Black Swan Head.jpg gibt man beispielsweise [http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Black Swan Head.jpg](http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Black_Swan_Head.jpg) in die Adresszeile des Browsers ein.

Bei jedem Bild findet sich eine kurze Lizenzangabe. Die Lizenzbedingungen hierzu sind jeweils weiter unten kurz erklärt.



Seite 1: File:Cygnus olor (Küken2) - Arboretum 2011-06-05 14-58-58.JPG
Autor: Roland zh (Roland Fischer, Zürich (Switzerland) – Mail notification to: [roland_zh\(at\)hisppeed\(dot\)ch](mailto:roland_zh(at)hisppeed(dot)ch))
Lizenz: CC BY-SA 3.0



Seite 2: File:Cyngus Olor-Winter-2006.jpg
Autor: Ejdzej
Lizenz: GNU 1.2+, CC BY-SA 3.0, CC BY-SA 2.5, CC BY-SA 2.0, CC BY-SA 1.0



Seite 2: File:Mozzercork - Heart (by).jpg
Autor - Flickr: mozzercork
Lizenz: CC BY 2.0



Seite 3: File:The towpath is closed to dogs - geograph.org.uk - 1495394.jpg
Autor - geograph.org.uk: Chris Reynolds
Lizenz: CC BY-SA 2.0



Seite 3: File:Cygnus olor - Arboretum 2010-09-02 17-10-58.JPG
Autor: Roland zh (Roland Fischer, Zürich (Switzerland) – Mail notification to: [roland_zh\(at\)hisppeed\(dot\)ch](mailto:roland_zh(at)hisppeed(dot)ch))
Lizenz: CC BY-SA 3.0



Seite 4: File:Mute Swan Nest 05-04-10 (4494401345).jpg
Autor - Flickr: nottsexminer
Lizenz: CC BY-SA 2.0



Seite 5: File:Cygnus-olor-nest.jpg
Autor: Andreas Trepte (Realname), Marburg (www.photo-natur.de)
Lizenz: CC BY-SA 2.0



Seite 5: File:Cygnus olor (brütend) - Arboretum 2011-05-18 16-43-48.JPG
Autor: Roland zh (Roland Fischer, Zürich (Switzerland) – Mail notification to: roland_zh(at)hispeed(dot)ch)
Lizenz: CC BY-SA 3.0



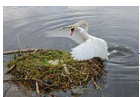
Seite 6: File:Höckerschwan mit Nest, Cygnus olor, nests with eggs 12.JPG
Autor: Böhringer (Realname: Böhringer Friedrich (rufre@lenz-nenning.at))
Lizenz: GNU 1.2+, CC BY-SA 3.0 AT



Seite 6: File:Höckerschwan mit Nest, Cygnus olor, nests with eggs 13.JPG
Autor: Böhringer (Realname: Böhringer Friedrich (rufre@lenz-nenning.at))
Lizenz: GNU 1.2+, CC BY-SA 3.0 AT



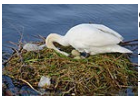
Seite 6: File:2010-05-14 16-34-50 Switzerland Zurich Alt-Rheinau.jpg
Autor: Simisa (Realname: Hansueli Krapf)
Lizenz: CC BY-SA 3.0 AT



Seite 6: File:Cygnus olor, nests with eggs, Höckerschwan mit Nest 4.JPG
Autor: Böhringer (Realname: Böhringer Friedrich (rufre@lenz-nenning.at))
Lizenz: GNU 1.2+, CC BY-SA 3.0 AT



Seite 6: File:Cygnus olor, nests with eggs, Höckerschwan mit Nest 5.JPG
Autor: Böhringer (Realname: Böhringer Friedrich (rufre@lenz-nenning.at))
Lizenz: GNU 1.2+, CC BY-SA 3.0 AT



Seite 7: File:Höckerschwan mit Nest, Cygnus olor, nests with eggs 04.JPG
Autor: Böhringer (Realname: Böhringer Friedrich (rufre@lenz-nenning.at))
Lizenz: GNU 1.2+, CC BY-SA 3.0 AT



Seite 7: File:Höckerschwan mit Nest, Cygnus olor, nests with eggs 05.JPG
Autor: Böhringer (Realname: Böhringer Friedrich (rufre@lenz-nenning.at))
Lizenz: GNU 1.2+, CC BY-SA 3.0 AT



Seite 8: File:Cygnus olor (brütend) - Holzbrücke 2012-04-22 18-08-30.jpg
Autor: Roland zh (Roland Fischer, Zürich (Switzerland) – Mail notification to: roland_zh(at)hispeed(dot)ch)
Lizenz: CC BY-SA 3.0



Seite 8: File:Höckerschwan mit Nest, Cygnus olor, nests with eggs 01.JPG
Autor: Böhringer (Realname: Böhringer Friedrich (rufre@lenz-nenning.at))
Lizenz: GNU 1.2+, CC BY-SA 3.0 AT



Seite 9: File:Swans, Quoile, March 2011 (04).JPG
Autor: Ardferrn Lizenz:
Lizenz: GNU 1.2+, CC BY-SA 3.0



Seite 9: File:The swan attacks man.Hokkaido-toyako,人を襲う洞爺湖の白鳥 P6200258 モザイク.jpg
Autor: 松岡明芳
Lizenz: GNU 1.2+, CC BY-SA 3.0



Seite 10: File:Cygnus olor (Küken) - Arboretum 2011-05-28 18-12-04.JPG
Autor: Roland zh (Roland Fischer, Zürich (Switzerland) – Mail notification to: roland_zh(at)hispeed(dot)ch) Lizenz: CC BY-SA 3.0



Seite 10: File:Cygnus olor (Küken) - Arboretum 2011-05-28 17-34-24.jpg
Autor: Roland zh (Roland Fischer, Zürich (Switzerland) – Mail notification to: roland_zh(at)hispeed(dot)ch)
Lizenz: CC BY-SA 3.0



Seite 11: File:Esox lucius ZOO 1.jpg
Autor: Jik jik
Lizenz: GNU 1.2+, CC BY-SA 3.0, CC BY-SA 2.5, CC BY-SA 2.0, CC BY-SA 1.0



Seite 11: File:Die Gartenlaube (1883) b 361.jpg
Aus: Die Gartenlaube, 1883.
Lizenz: PD-O



Seite 12: File:Cygnus olor (Küken) - Obersee-Holzbrücke-Rapperswil 2011-05-15 17-19-20.JPG
Autor: Roland zh (Roland Fischer, Zürich (Switzerland) – Mail notification to: roland_zh(at)hispeed(dot)ch)
Lizenz: CC BY-SA 3.0



Seite 12: File:20090512 Trezzo 7667 1024x768.jpg
Autor: Fabbio
Lizenz: CC BY-SA 3.0



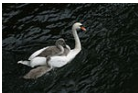
Seite 13: File:Cygnus olor (Küken2) - Arboretum 2011-06-05 15-06-34.JPG
Roland zh (Roland Fischer, Zürich (Switzerland) – Mail notification to: roland_zh(at)hispeed(dot)ch)
Lizenz: CC BY-SA 3.0



Seite 13: File:Cygnus olor (Küken2) - Arboretum 2011-06-05 15-06-56.JPG
Autor: Roland zh (Roland Fischer, Zürich (Switzerland) – Mail notification to: roland_zh(at)hispeed(dot)ch)
Lizenz: CC BY-SA 3.0



Seite 14: File:Cygnus olor (Küken) - Arboretum 2011-05-30 19-55-18.JPG
Autor: Roland zh (Roland Fischer, Zürich (Switzerland) – Mail notification to: roland_zh(at)hispeed(dot)ch)
Lizenz: CC BY-SA 3.0



Seite 14: File:Cygnus olor (Küken) - Arboretum 2011-05-30 19-55-18.JPG
Autor: Roland zh (Roland Fischer, Zürich (Switzerland) – Mail notification to: roland_zh(at)hispeed(dot)ch)
Lizenz: CC BY-SA 3.0



Seite 15: File:2011-05-29 13-17-21 Switzerland Kanton Schaffhausen Gennersbrunn.jpg
Autor: Simisa (Realname: Hansueli Krapf)
Lizenz: CC BY-SA 3.0



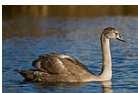
Seite 15: File:Juveniler Cygnus olor.JPG - hiervon nur der Kopf
Autor: 4028mdk09
Lizenz: CC BY-SA 3.0



Seite 15: File:Cygnus olor - Hafen Riesbach 2011-10-28 16-16-38.JPG
Autor: Roland zh (Roland Fischer, Zürich (Switzerland) – Mail notification to: roland_zh(at)hispeed(dot)ch)
Lizenz: CC BY-SA 3.0



Seite 15: File:Cygnus olor juvenile flight2 edit.jpg
Autor: Thermos
Lizenz: GNU 1.2+, CC BY-SA 3.0, CC BY-SA 2.5, CC BY-SA 2.0, CC BY-SA 1.0



Seite 15: File:CygnusOlorJuvenile.jpg
Autor: Thermos
Lizenz: GNU 1.2+, CC BY-SA 3.0



Seite 16: File:Cygnus olor ML0002.jpg
Autor: MonaLuna
Lizenz: CC BY-SA 3.0



Seite 16: File:Cygnus olor (Küken) - Seedamm - Rapperswil Hafen 2011-05-12 17-10-06.JPG
Autor: Roland zh (Roland Fischer, Zürich (Switzerland) – Mail notification to: roland_zh(at)hispeed(dot)ch)
Lizenz: CC BY-SA 3.0



Seite 17: File:Cygnus olor - Arboretum 2010-09-03 17-13-04.JPG
Autor: Roland zh (Roland Fischer, Zürich (Switzerland) – Mail notification to: roland_zh(at)hispeed(dot)ch)
Lizenz: CC BY-SA 3.0



Seite 17: File:Toter Schwan, im Eis festgefroren.jpg
Autor: Cecil
Lizenz: CC BY-SA 3.0, CC BY-SA 2.5, CC BY-SA 2.0, CC BY-SA 1.0



Seite 18: File:Feeding Swans in Jezioro-Iric-2006.jpg
Autor: Iric
Lizenz: CC BY-SA 2.5



Seite 18: File:Brosen swan young.jpg
Autor: Brosen
Lizenz: CC BY-SA 3.0, CC BY 2.5



Seite 19: File:Nesting swan - geograph.org.uk – 751960.jpg
Autor- geograph.org.uk: Chris Allen
Lizenz: CC BY-SA 2.0



Seite 19: File:Swans, Quoile, March 2011 (06).JPG
Autor: Ardfern
Lizenz: GNU 1.2+, CC BY-SA 3.0



Seite 19: File:Cygnus cygnus, Schinias, Marathon.jpg
Autor: Fanman (Realname: Phanis Koumpis)
Lizenz: CC-BY-SA-3.0-GR



Seite 20: File:Uitmonding Vecht2 in IJmeer.jpg
Autor: Gouwenaar
Lizenz: CC0 1.0



Seite 20:File:Tiefflug.jpg
Autor: Rostocker
Lizenz: CC-BY-3.0



Seite 21: File:Cygnus olor in Bruges (7).jpg
Autor: MichielDMN (Realname: Michiel Dumon)
Lizenz: CC BY-SA 3.0



Seite 21: File:Mute Swan Nest 30-05-10 (4653758065).jpg
Autor - Flickr: nottsexminer
Lizenz: CC BY-SA 2.0



Seite 22: File:Arboretum - Cygnus olor (brütend) 2011-05-04 16-38-02.JPG
Autor: Roland zh (Roland Fischer, Zürich (Switzerland) – Mail notification to: roland_zh(at)hispeed(dot)ch
Lizenz: CC BY-SA 3.0



Seite 22: File:On Guard - The cob swan guards the pen on her nest on the canal towpath - geograph.org.uk – 1495389.jpg
Autor geograph.org.uk: Chris Reynolds , Lizenz: CC BY-SA 2.0



Seite 22: File:Swans Nest - geograph.org.uk - 756126.jpg
Autor - geograph.org.uk: Hywel Williams
Lizenz: CC BY-SA 2.0



Seite 23: File:Base_de_loisirs_de_Saint-Quentin-en-Yvelines_21.jpg
Autor: User:Lionel Allorge (= Realname)
Lizenz: GNU 1.2+, CC BY-SA 3.0, Lizenz Freie Kunst



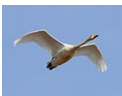
Seite 23: File:Brosen_swan_group.jpg
Autor: User:Brosen
Lizenz: GNU 1.2+, CC BY-SA 3.0, CC BY 2.5



Seite 24: File:Cygnus olor (Küken) - Arboretum 2011-05-30 19-58-16.JPG
Autor: Roland zh (Roland Fischer, Zürich (Switzerland) – Mail notification to: roland_zh(at)hispeed(dot)ch
Lizenz: CC BY-SA 3.0



Seite 24: File:Mute swan-kyhmyjoutsen in Roihuvuori.jpg
Autor: Arto Alanenpää
Lizenz: CC BY-SA 3.0



Seite 25: File:Whooper_Swan_(Cygnus_cygnus)_(26).jpg
Autor: User:Ken Billington (=Realname)
Lizenz: CC BY-SA 3.0



Seite 25: File:Cygnus buccinator_-Riverlands_Migratory_Bird_Sanctuary,_Missouri,_USA_-flying-8.jpg
Autor: US Army Corps of Engineers from USA
Lizenz: CC BY 2.0



Seite 25: File: Cygnus olor, _nests_with_eggs,_Höckerschwan_mit_Nest.JPG
Autor: User: Böhrringer (Realname = Friedrich Böhrringer)
Lizenz: GNU 1.2+, CC BY-SA 3.0 AT



Seite 25: File: Black_Swan_family,_York.jpg
Autor: User: RobertG
Lizenz: GNU 1.2+, CC BY-SA 3.0



Seite 25: File: Black-necked_Swan_SMTC.jpg
Autor: User: SandyCole (Sandy Cole, <http://carolinabirds.org/>)
Lizenz: 1.2+, CC BY-SA 3.0



Seite 25: File: Laululuik.jpg
Autor: User: Locaguapa
Lizenz: 1.2+, CC BY-SA 3.0, CC BY-SA 2.5, CC BY-SA 2.0, CC BY-SA 1.0



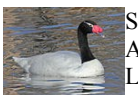
Seite 26: File: Cygnus Atratus Singapore2.jpg
Autor: Calvin Teo
Lizenz: GNU 1.2+, CC BY-SA 3.0, CC BY-SA 2.5, CC BY-SA 2.0, CC BY-SA 1.0



Seite 26: File: Black Swan Head.jpg
Autor: JJ Harrison (jjharrison89@facebook.com)
Lizenz: GNU 1.2+, CC BY-SA 3.0



Seite 26: File: Black Swan.png
Autor: Nrg800
Lizenz: GNU 1.2+, CC BY-SA 3.0



Seite 27: File: Black-necked Swan RWD.jpg
Autor: DickDaniels (<http://carolinabirds.org/>)
Lizenz: GNU 1.2+, CC BY-SA 3.0



Seite 27: File: Cygnus melanocoryphus at the Denver Zoo-2012 03 12 1029.jpg
Autor: Postdlf
Lizenz: CC BY-SA 3.0



Seite 28: File: Trumpeter Swaw (Cygnus buccinator) RWD1.jpg
Autor: Dick Daniels (<http://carolinabirds.org/>)
Lizenz: GNU 1.2+, CC BY-SA 3.0



Seite 28: File: Trumpeter Swan 034.jpg
Autor: Ltshears
Lizenz: GNU 1.2+, CC BY-SA 3.0



Seite 29: File: Cygnus bewickii 01.jpg
Autor: Maga-chan
Lizenz: CC BY-SA 2.5



Seite 29: File: Bewicks.head.arp.jpg
Autor: Arpingstone (Realname: Adrian Pingstone)
Lizenz: PD-S



Seite 30: File: Whistling Swan RWD3.jpg
Autor: DickDaniels (<http://carolinabirds.org/>)
Lizenz: GNU 1.2+, CC BY-SA 3.0



Seite 30: File: Whistling Swan RWD2.jpg
Autor: DickDaniels (<http://carolinabirds.org/>)
Lizenz: GNU 1.2+, CC BY-SA 3.0



Seite 31: File: Cygnus cygnus -WWT Welney, Ouse Washes, The Fens, England-8.jpg
Autor: Flickr: Alastair Rae (from London, United Kingdom)
Lizenz: CC BY-SA 2.0



Seite 31: File: Cygnus cygnus Reykjavik 20120623 05.JPG
Autor: Estormiz
Lizenz: CC0 1.0



Seite 31: File:Cygnus-cygnus.png

Autor: Jniemenmaa

Lizenz: GNU 1.2+, CC BY-SA 3.0, CC BY-SA 2.5, CC BY-SA 2.0, CC BY-SA 1.0



Seite 32: File:Cygnus olor - Holzbrücke Rapperswil-Hurden 2010-12-26 14-56-52.JPG

Autor: Roland zh (Roland Fischer, Zürich (Switzerland) Mail notification to: roland_zh(at)hispeed(dot)ch)

Lizenz: CC BY-SA 3.0



Seite 32: File:Cygnus olor portrait (MK).jpg

Autor: Leviathan1983 (Realname: Mathias Krumbholz)

Lizenz: CC BY-SA 3.0



Seite 32: File:Cygnus olor map.svg

Autor: Cephas

Lizenz: GNU 1.2+, CC BY-SA 3.0, CC BY-SA 2.5, CC BY-SA 2.0, CC BY-SA 1.0

Lizenzen:

CC BY-SA 3.0 = Creative Commons-Lizenz Namensnennung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Unported CC
<http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/deed.de>

CC BY-SA 3.0 AT = Creative Commons-Lizenz Namensnennung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Österreich
<http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/at/deed.de>

CC BY-SA 2.5 = Creative Commons-Lizenz Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 2.5 US-amerikanisch
 (nicht portiert) <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/2.5/deed.de>

CC BY-SA 2.0 = Creative Commons-Lizenz Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 2.0 US-amerikanisch (nicht portiert) <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/2.0/deed.de>

CC BY-SA 1.0 = Creative Commons-Lizenz Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 1.0 US-amerikanisch (nicht portiert) <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/1.0/deed.de>

Kurzfassung der Lizenzbedingungen der CC BY-SA Creative Commons-Lizenzen: Erforderlich sind die Nennung der Lizenz, des Autors und die Weitergabe abgeleiteter Werke unter derselben Lizenz.

CC BY 2.0 Creative Commons-Lizenz Namensnennung 2.0 US-amerikanisch (nicht portiert)
<http://creativecommons.org/licenses/by/2.0/deed.de>

Kurzfassung der Lizenzbedingungen der CC BY Creative Commons-Lizenzen: Erforderlich sind die Nennung der Lizenz und des Autors

CC0 1.0=Public Domain Dedication -<http://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/deed.de> - Wie PD-S

Lizenz Freie Kunst (orig. [französisch](#) Licence Art Libre, LAL) = Erforderlich sind die Nennung der Lizenz und ein Link zum Lizenztext: <http://artlibre.org/licence/lal/de/>, die Nennung des Autors und die Weitergabe abgeleiteter Werke unter derselben Lizenz.

GNU 1.2+ = GNU-Lizenz für freie Dokumentation, Version 1.2 oder eine spätere Version

Bedingungen: Siehe Lizenztext, es gibt keine unveränderlichen Abschnitte, keinen vorderen und keinen hinteren Umschlagtext bei den Bildern

PD-S =public domain self – Der Autor verzichtet auf sämtliche Rechte an dem Bild

PD-A =Das Bild ist aufgrund seines Alters gemeinfrei. Achtung ich richte mich nach den in Wikimedia Commons geltenden Regeln und deutschem Recht, manche Länder haben aber noch längere Schutzfristen

GNU GENERAL PUBLIC LICENSE, Version 1, February 1989

Copyright (C) 1989 Free Software Foundation, Inc.
51 Franklin St, Fifth Floor, Boston, MA 02110-1301 USA

Everyone is permitted to copy and distribute verbatim copies of this license document, but changing it is not allowed.

Preamble

The license agreements of most software companies try to keep users at the mercy of those companies. By contrast, our General Public License is intended to guarantee your freedom to share and change free software--to make sure the software is free for all its users. The General Public License applies to the Free Software Foundation's software and to any other program whose authors commit to using it. You can use it for your programs, too.

When we speak of free software, we are referring to freedom, not price. Specifically, the General Public License is designed to make sure that you have the freedom to give away or sell copies of free software, that you receive source code or can get it if you want it, that you can change the software or use pieces of it in new free programs; and that you know you can do these things.

To protect your rights, we need to make restrictions that forbid anyone to deny you these rights or to ask you to surrender the rights. These restrictions translate to certain responsibilities for you if you distribute copies of the software, or if you modify it.

For example, if you distribute copies of a such a program, whether gratis or for a fee, you must give the recipients all the rights that you have. You must make sure that they, too, receive or can get the source code. And you must tell them their rights.

We protect your rights with two steps: (1) copyright the software, and (2) offer you this license which gives you legal permission to copy, distribute and/or modify the software.

Also, for each author's protection and ours, we want to make certain that everyone understands that there is no warranty for this free software. If the software is modified by someone else and passed on, we want its recipients to know that what they have is not the original, so that any problems introduced by others will not reflect on the original authors' reputations.

The precise terms and conditions for copying, distribution and modification follow.

GNU GENERAL PUBLIC LICENSE TERMS AND CONDITIONS FOR COPYING, DISTRIBUTION AND MODIFICATION

0. This License Agreement applies to any program or other work which contains a notice placed by the copyright holder saying it may be distributed under the terms of this General Public License. The "Program", below, refers to any such program or work, and a "work based on the Program" means either the Program or any work containing the Program or a portion of it, either verbatim or with modifications. Each licensee is addressed as "you".

1. You may copy and distribute verbatim copies of the Program's source code as you receive it, in any medium, provided that you conspicuously and appropriately publish on each copy an appropriate copyright notice and disclaimer of warranty; keep intact all the notices that refer to this General Public License and to the absence of any warranty; and give any other recipients of the Program a copy of this General Public License along with the Program. You may charge a fee for the physical act of transferring a copy.

2. You may modify your copy or copies of the Program or any portion of it, and copy and distribute such modifications under the terms of Paragraph

1 above, provided that you also do the following:

- a) cause the modified files to carry prominent notices stating that you changed the files and the date of any change; and
- b) cause the whole of any work that you distribute or publish, that in whole or in part contains the Program or any part thereof, either with or without modifications, to be licensed at no charge to all third parties under the terms of this General Public License (except that you may choose to grant warranty protection to some or all third parties, at your option).
- c) If the modified program normally reads commands interactively when run, you must cause it, when started running for such interactive use in the simplest and most usual way, to print or display an announcement including an appropriate copyright notice and a notice that there is no warranty (or else, saying that you provide a warranty) and that users may redistribute the program under these conditions, and telling the user how to view a copy of this General Public License.
- d) You may charge a fee for the physical act of transferring a copy, and you may at your option offer warranty protection in exchange for a fee.

Mere aggregation of another independent work with the Program (or its derivative) on a volume of a storage or distribution medium does not bring the other work under the scope of these terms.

3. You may copy and distribute the Program (or a portion or derivative of it, under Paragraph 2) in object code or executable form under the terms of Paragraphs 1 and 2 above provided that you also do one of the following:

a) accompany it with the complete corresponding machine-readable source code, which must be distributed under the terms of Paragraphs 1 and 2 above; or,

b) accompany it with a written offer, valid for at least three years, to give any third party free (except for a nominal charge for the cost of distribution) a complete machine-readable copy of the corresponding source code, to be distributed under the terms of Paragraphs 1 and 2 above; or,

c) accompany it with the information you received as to where the corresponding source code may be obtained. (This alternative is allowed only for noncommercial distribution and only if you received the program in object code or executable form alone.)

Source code for a work means the preferred form of the work for making modifications to it. For an executable file, complete source code means all the source code for all modules it contains; but, as a special exception, it need not include source code for modules which are standard libraries that accompany the operating system on which the executable file runs, or for standard header files or definitions files that accompany that operating system.

4. You may not copy, modify, sublicense, distribute or transfer the Program except as expressly provided under this General Public License. Any attempt otherwise to copy, modify, sublicense, distribute or transfer the Program is void, and will automatically terminate your rights to use the Program under this License. However, parties who have received copies, or rights to use copies, from you under this General Public License will not have their licenses terminated so long as such parties remain in full compliance.

5. By copying, distributing or modifying the Program (or any work based on the Program) you indicate your acceptance of this license to do so, and all its terms and conditions.

6. Each time you redistribute the Program (or any work based on the Program), the recipient automatically receives a license from the original licensor to copy, distribute or modify the Program subject to these terms and conditions. You may not impose any further restrictions on the recipients' exercise of the rights granted herein.

7. The Free Software Foundation may publish revised and/or new versions of the General Public License from time to time. Such new versions will be similar in spirit to the present version, but may differ in detail to address new problems or concerns.

Each version is given a distinguishing version number. If the Program specifies a version number of the license which applies to it and "any later version", you have the option of following the terms and conditions either of that version or of any later version published by the Free Software Foundation. If the Program does not specify a version number of the license, you may choose any version ever published by the Free Software Foundation.

8. If you wish to incorporate parts of the Program into other free programs whose distribution conditions are different, write to the author to ask for permission. For software which is copyrighted by the Free Software Foundation, write to the Free Software Foundation; we sometimes make exceptions for this. Our decision will be guided by the two goals of preserving the free status of all derivatives of our free software and of promoting the sharing and reuse of software generally.

NO WARRANTY

9. BECAUSE THE PROGRAM IS LICENSED FREE OF CHARGE, THERE IS NO WARRANTY FOR THE PROGRAM, TO THE EXTENT PERMITTED BY APPLICABLE LAW. EXCEPT WHEN OTHERWISE STATED IN WRITING THE COPYRIGHT HOLDERS AND/OR OTHER PARTIES PROVIDE THE PROGRAM "AS IS" WITHOUT WARRANTY OF ANY KIND, EITHER EXPRESSED OR IMPLIED, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE. THE ENTIRE RISK AS TO THE QUALITY AND PERFORMANCE OF THE PROGRAM IS WITH YOU. SHOULD THE PROGRAM PROVE DEFECTIVE, YOU ASSUME THE COST OF ALL NECESSARY SERVICING, REPAIR OR CORRECTION.

10. IN NO EVENT UNLESS REQUIRED BY APPLICABLE LAW OR AGREED TO IN WRITING WILL ANY COPYRIGHT HOLDER, OR ANY OTHER PARTY WHO MAY MODIFY AND/OR REDISTRIBUTE THE PROGRAM AS PERMITTED ABOVE, BE LIABLE TO YOU FOR DAMAGES, INCLUDING ANY GENERAL, SPECIAL, INCIDENTAL OR CONSEQUENTIAL DAMAGES ARISING OUT OF THE USE OR INABILITY TO USE THE PROGRAM (INCLUDING BUT NOT LIMITED TO LOSS OF DATA OR DATA BEING RENDERED INACCURATE OR LOSSES SUSTAINED BY YOU OR THIRD PARTIES OR A FAILURE OF THE PROGRAM TO OPERATE WITH ANY OTHER PROGRAMS), EVEN IF SUCH HOLDER OR OTHER PARTY HAS BEEN ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGES.

END OF TERMS AND CONDITIONS